

RZV für HOVAWART-Hunde e.V.

Prüfungsfragen zum Sachkundenachweis für die Begleithundeprüfung/VT

Name des Prüfungsteilnehmer:

Mitgliedsnummer: Verband/LG:

Ort: Datum: Leistungsrichter:

Ergebnis:Fehler best./n. best. Unterschr. LR

Hinweis: Bei einzelnen Fragen sind mehrere Antworten möglich

1. Welche Aussage ist richtig?

- Nach derzeitigem Stand der Wissenschaft stammen sämtliche Hunde vom Wolf ab.
- Einige Hunde stammen vom Schakal ab.
- Hunde sind typische Einzelgänger.
- Mischlinge sind erheblich gesünder als Rassehunde.
- Hunde werden im Durchschnitt 18 Jahre alt.

2. Welche Aussage ist falsch?

- Hunde verständigen sich durch Körpersprache.
- Hunde verständigen sich untereinander vorwiegend durch Lautäußerungen.
- Für die Verständigung spielt auch die Mimik eine große Rolle.
- Auch die Haltung der Rute ist ein sicherer Stimmungsanzeiger.
- Rhodesien Ridgebacks benutzen ihre aufgestellten Rückhaare nicht als Verständigungsmittel.

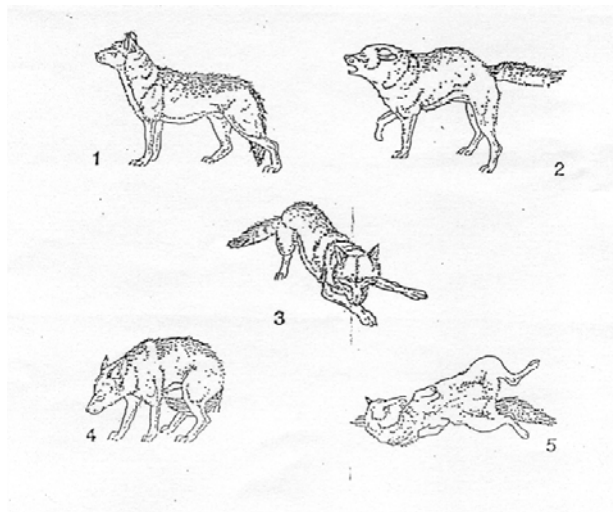
3. Welche Aussage ist richtig?

- Hunde sind schmerzunempfindlich da sie keine Schmerzsinneszellen haben.
- Hunde können erheblich besser Farben sehen als Menschen.
- Hunde besitzen einen hervorragenden Geruchssinn.
- Hunde können besonders hohe Töne nicht mehr hören.
- Hunde können bei heißem Wetter kein Problem, sie können tierisch schwitzen.

4. Welche Aussage ist falsch?

- Hunde besitzen eine angeborene Lernbereitschaft.
- Hunde verfügen über ein recht gutes Gedächtnis.
- Hunde können Handlungen und Situationen verknüpfen.
- Hunde verstehen jedes Wort.
- Die Lernfähigkeit der Hunde ist im Welpenalter besonders groß.

5. Ordnen Sie die dargestellten Körperhaltungen den aufgelisteten Stimmungen zu!



- Aufmerksamkeit
- Aufforderung zum Spiel
- Unterwerfung
- Drohen
- Angst

6. Ihr Hund ist nicht angeleint und recht unternehmungslustig. Trotz mehrfachen Rufens kommt er nicht zu Ihnen zurück. Was sollten Sie nun tun?

- Sich ruhig umdrehen und weggehen.
- Mit der Leine nach ihm werfen.
- Brüllen, dass die Bäume wackeln.
- Hinterher laufen und ihn zu fangen versuchen.
- Ihm lauthals alle Strafen dieser Welt androhen.

7. Was ist ungeeignet zum Einüben von Kommandos?

- Für gleiche Übungen immer gleiche Worte verwenden.
- Kurze, wenn möglich einsilbige Worte verwenden.
- Deutliche Hörzeichen mit deutlichen Sichtzeichen kombinieren.
- Wortreiches Gerede und wildes Gestikulieren vermeiden.
- Kommandos nicht als einzelne Worte geben, sondern in schöne Sätze verpacken.

8. Wie sollten Sie einen ängstlichen Hund beruhigen?

- Durch ein striktes Kommando.
- Durch einen heftigen Leinenruck.
- Durch ruhiges und freundliches Zureden.
- Durch Nichtbeachtung.
- Immer, wenn Angst aufkommt, schnell ein Leckerchen bereithalten.

9. Wie kann ich weitgehend vermeiden, dass mein Hund ein „Problemhund“ wird?

- Kann man gar nicht vermeiden, weil dieses Merkmal „angeboren“ ist.
- Durch möglichst isolierte Haltung.
- Dadurch, dass ich mit der Erziehung erst nach dem 1. Lebensjahr beginne.
- Durch konsequente Erziehung und ein großes Angebot von Alltagssituationen in frühem Alter.
- Durch sehr frühe Trennung von Mutterhündin und Wurfgeschwistern. Das fördert die Selbständigkeit.

10. Der Hund soll kastriert werden. Was lässt sich für „danach“ vom Tierarzt mit Sicherheit voraussagen?
- Das ständige Markieren hört auf.
 - Dass aggressive Verhalten des Hundes ist deutlich gemäßig.
 - Der Hund wird in jedem Falle fett.
 - Der Hund wird faul und träge.
 - Ob überhaupt und wie sich der Hund verändert, ist nicht sicher voraussagbar.
11. Welche Maßnahme ist ungeeignet, um einen Welpen stubenrein zu bekommen?
- Ist das Malheur im Haus passiert, dann kräftig mit der Nase reinstupsen.
 - Überschwänglich loben, wenn es denn „vollbracht“ ist.
 - Möglichst stets den gleichen Platz zum „Lösen“ anbieten.
 - Nach dem Fressen und nach Spielaktionen Gelegenheit zum „Lösen“ geben.
 - Nach einer Schlafperiode sofort Gelegenheit zum „Lösen“ geben.
12. Hundehalter haben die Pflicht, Beißunfälle zu vermeiden. Dies gilt insbesondere in Bezug auf Kinder. Welche Aussage ist in diesem Zusammenhang richtig?
- Hunde haben Mitleid mit Kindern, deshalb passiert schon nichts.
 - Hunde und Kinder gehören zwar zusammen, aber nie ohne Aufsicht!
 - Wenn Kinder und Hunde sich gut kennen, gibt es nie Probleme.
 - Schnell weglaufernde und laut schreiende Kinder lösen bei Hunden nie ein „Beuteverhalten“, sondern immer nur Lust zum Spielen aus.
 - Kinder müssen nicht den richtigen Umgang mit Hunden lernen. Sie reagieren noch natürlich und machen alles richtig.
13. In welchem Alter sind junge Hunde besonders empfänglich für soziale Eindrücke und Umweltreize?
- 1. bis 2. Lebenswoche
 - 3. Lebenswoche
 - 4. bis 12. Lebenswoche
 - 4. bis 6. Monat
 - 9. bis 12. Monat
14. In welchem Alter sollte der Züchter frühestens die Welpen abgeben?
- 4. Lebenswoche
 - 6. Lebenswoche
 - 8. Lebenswoche
 - 10. Lebenswoche
 - 12. Lebenswoche
15. Welche Aussage ist richtig?
- Alle Hunde brauchen gleich viel Bewegung
 - Zum Trinken sollte Hunden vor allem Milch angeboten werden.
 - Hunde brauchen keine Rückzugsmöglichkeit, da sie soziale Tiere sind.
 - Hunde sollten vor jedem großen Spaziergang gefüttert werden.
 - Das Bewegungsbedürfnis der Hunde ist rasseabhängig.

16. Wer allein ist berechtigt, einen gültigen Impfpass auszustellen?
- Der Hundezüchter
 - Der Hundebesitzer
 - Das Veterinäramt
 - Der Tierarzt, der geimpft hat
 - Der Verband für das Deutsche Hundewesen
17. Welches Rechtsgebiet ist für den Hundehalter nicht wichtig?
- Strafrecht
 - Ordnungsrecht
 - Tierschutzrecht
 - Baurecht
 - Zivilrecht
18. Welches Gesetz bzw. welche Verordnung regelt die Mindestanforderungen für die Haltung von Hunden im Freien?
- Tierzuchtgesetz
 - Tiertransport-Verordnung
 - Landeshundegesetz
 - Verordnung über das Halten von Hunden im Freien
 - Heimtierzuchtgesetz
19. Unter welchen Umständen dürfen Jäger Hunde erschießen?
- Wenn diese den Waldweg verlassen.
 - Wenn diese den Waldweg verunreinigen.
 - Wenn diese im Wald bellen.
 - Wenn diese unkontrolliert Wild hetzen.
 - Wenn diese ohne Leine diszipliniert neben dem Halter herlaufen.
20. Hohe Reizschwelle bedeutet:
- Der Hund reagiert schnell.
 - Der Hund reagiert sehr ausgeglichen.
 - Der Hund reagiert nicht.
21. Welche Übung gehört nicht zur BH/VT:
- Überprüfung der Schusssicherheit.
 - Platzmachen und Herankommen
 - Unbefangenheit des Hundes gegenüber Fahrzeugen und Personen.
22. Ab welchem Alter kann ein Hund in BH/VT geführt werden?
- ab 12 Monate
 - auch unter 12 Monate
 - ab 15 Monate